



# das Beiboot



**Nr. 25**

Newsletter für Migration und Flüchtlingssolidarität in Schleswig-Holstein

4. März 2016

## Editorial

Das "Beiboot" ist der Newsletter für Migration und Flüchtlingssolidarität des Flüchtlingsrates Schleswig-Holstein. Kurzfristiger als das Magazin "Der Schlepper" und gebündelter als die Mailingliste [flucht-sh] wird über das Flüchtlingsleben im Bundesland und darüber hinaus relevante politische und rechtliche Entwicklungen informiert. Nach längerer Pause im Dock kommt das Beiboot nun wieder in Fahrt.

Wir wünschen eine interessante Lektüre und freuen uns über Rückmeldungen.

Die Beiboot-Redaktion

Andrea Dallek, Martin Link

## Schleswig-Holstein

### BB-25-1 Elektronische Gesundheitskarte für Flüchtlinge

Seit Anfang 2016 erhalten dem AsylbLG unterliegende Asylsuchende eine Gesundheitskarte und müssen nicht mehr vor jedem Arztbesuch beim Sozialamt einen Krankenschein holen. Die medizinische Versorgung bleibt bei dem diskriminierenden Standard des AsylbLGs.

Problematisch erscheint, dass insbesondere die therapeutische Versorgung von traumatisierten Flüchtlingen auch künftig der Entscheidung der "zuständigen Behörden" vorbehalten bleibt.

**Mehr:** [http://www.frsh.de/fileadmin/pdf/behoerden/Erlasse\\_ab\\_2012/MIB.SH-Erlass\\_Gesundheitskarte-29-12-2015.pdf](http://www.frsh.de/fileadmin/pdf/behoerden/Erlasse_ab_2012/MIB.SH-Erlass_Gesundheitskarte-29-12-2015.pdf)

### BB-25-2 Flüchtlingsbeirat Dänischer Wohld - Homepage

Seit 2012 unterstützt der Flüchtlingsbeirat die Amtsverwaltung Dänischer Wohld ehrenamtlich bei der Betreuung von Flüchtlingen. Die Flüchtlingszahlen steigen, es ist ungewiss, wie viele schutzsuchende Menschen in diesem Jahr noch zu uns kommen werden. Es ist daher wichtig, immer mehr Menschen für die ehrenamtliche Arbeit zu gewinnen, um die Integration der Flüchtlinge zu ermöglichen.

**Mehr:** [www.fb-dw.de](http://www.fb-dw.de)

### BB-25-3 Positionspapier zu Frauen und Kindern in Flüchtlingsunterkünften

Die LAG der hauptamtlichen kommunalen Gleichstellungsbeauftragten in Schleswig-Holstein hat zum Thema "Frauen und ihre Kinder in Flüchtlingsunterkünften - Unterstützungsbedarf erkennen - Handlungsansätze entwickeln" ein Positionspapier entwickelt.

**Mehr:** <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB25/BB-25-3-Anlage.pdf>

## Deutschland

### BB-25-4 Mindeststandards zum Schutz von Kindern vor sexueller Gewalt in Unterkünften

Der Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs der Bundesregierung Johannes-Wilhelm Rörig hat eine Checkliste mit Mindeststandards zum Schutz von Kindern vor sexueller Gewalt in Flüchtlingsunterkünften bereitgestellt. Verantwortliche in Unterkünften, aber auch dort tätige Ehrenamtliche sowie die BewohnerInnen können mit Hilfe der Checkliste prüfen, ob die Standards gegeben sind und ggf. das Gespräch mit den für die jeweilige Unterkunft verantwortlichen Stellen suchen.

**Mehr:** <https://beauftragter-missbrauch.de/presse-service/meldungen/detail/news/checkliste-mindeststandards-zum-schutz-von-kindern-in-fluechtlingsunterkuenften/?L=0&cHash=9089f71682e0cc5aed160410ba5c4e3a>

### BB-25-5 Datenschutzbeauftragte bestätigt Kritik des niedersächsischen Flüchtlingsrats an KomCard und Refugee-Identification-Card

Die niedersächsische Datenschutzbeauftragte Barbara Thiel kritisiert die geplante KomCard und die Refugee-Identification-Card, da es sich bei den im Rahmen der KomCard abgefragten Daten überwiegend um besonders sensible handele.

**Mehr:** <http://www.nds-fluerat.org/wp-content/uploads/2016/02/20160201145034.pdf>

## BB-25-6 **DNA-Abstammungsnachweis für Migrant\_innen und Flüchtlinge**

Immer wieder haben wir mit Einzelfällen zu tun, bei denen der Familiennachzug abhängig gemacht wird vom Nachweis einer Verwandtschaft über DNA-Test. Nicht immer ist die Forderung nachvollziehbar und akzeptabel, einen DNA-Test vorzulegen. Wo dies unumgänglich ist, stellt sich die Frage nach kompetenten Adressen. Das anliegende Angebot scheint seriös und preislich interessant.

**Mehr:** <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB25/BB-25-6-Anlage.pdf>

## BB-25-7 **Webportal zu fristwahrender Anzeige zum Familiennachzug syrischer Flüchtlinge**

Nach Mitteilung des Auswärtigen Amtes ist das angekündigte Webportal zum Familiennachzug zu syrischen Schutzberechtigten nun eingerichtet und steht im Internet zur Verfügung.

**Mehr:** <https://familyreunion-syria.diplo.de/>

## BB-25-8 **EASY-Herkunftsländerliste (HKL-Liste)**

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge hat alle Länder der Welt auf die Außenstellen in den Bundesländern verteilt. In der aktuellen EASY-HKL-Liste ist zu sehen, welche Außenstellen für welche Herkunftsländer zuständig sind. Möglicherweise wird es in den nächsten Monaten weitere Aktualisierungen geben.

**Mehr:**

**Übersicht EASY-HKL:** <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB25/BB-25-8a-Anlage.pdf>

**Liste nach Aussenstellen:** <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB25/BB-25-8b-Anlage.pdf>

## BB-25-9 **Rüstungsexportzahlen 2015**

Anbei finden Sie die Antwort des BMWi auf die schriftlichen Fragen von Jan van Aken zu den Rüstungsexporten 2015 sowie seine Auswertung der Antwort.

Hinweis: In der Antwort des BMWi sind sowohl bei dem Gesamtwert für die Einzelausfuhrgenehmigungen als auch bei den Angaben zu den Top-10-Beziehern sowie bei den MENA-Staaten die Exporte der Kampfpanzer nach Katar und die des U-Boots nach Israel nicht berücksichtigt. Die Auswertung von Herrn van Aken berücksichtigt diese Exporte, da die Genehmigungen in 2015 erteilt wurden.

**Mehr:** <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB25/BB-25-9a-Anlage.pdf>

**Kommentar von Jan van Aken:** <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB25/BB-25-9b-Anlage.pdf>

## BB-25-10 **NeuSTART! - Hinweis auf neue Ausschreibung von START-Schülerstipendien**

Die START-Stiftung vergibt START-Schülerstipendien an motivierte Jugendliche, die erst seit kurzem in Deutschland leben (bis zu 5 Jahre) und Interesse an schulischer und persönlicher Weiterbildung haben. Das Programm ist offen für alle Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klasse, unabhängig von der aktuellen Schulform und dem angestrebten Schulabschluss, die noch mindestens 2 weitere Jahre zur Schule gehen.

**Mehr:** <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB25/BB-25-10-Anlage.pdf>

## BB-25-11 **Jahresstatistiken des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) 2015**

Das BAMF hat für das Jahr 2015 Statistiken veröffentlicht. In einer Anlage zusammengefasst sind Zugangszahlen nach Herkunftsländern, Entscheidungen über Asylverfahren, Verfahrensdauer, unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, Flughafenverfahren, Dublin Verfahren und internationale Asylzugszahlen.

**Mehr:** <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB25/BB-25-11-Anlage.pdf>

## **Recht und Gesetz**

### BB-25-12 **Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes zur Bestimmung von Algerien, Marokko und Tunesien als sichere Herkunftsstaaten**

„Algerien, Marokko und Tunesien zu sicheren Herkunftsländern zu erklären birgt die Gefahr, das Ergebnis eines individuellen Asylverfahrens vorwegzunehmen“, befürchtet der Generalsekretär des Deutschen Caritasverbandes (DCV) Georg Cremer. Der DCV stehe dem Konzept der sicheren Herkunftsstaaten grundsätzlich kritisch gegenüber und habe dies in einer Stellungnahme zum vorliegenden Gesetzentwurf deutlich zum Ausdruck gebracht.

**Mehr:** [http://www.meine-caritas.de/files/newsletters/ee2e0676-a6de-472b-b8b5-40f82a85bb4f/b0f05f43-121c-4a61-ae7-42e935730d01/documents/Stellungnahme\\_DCV\\_Diakonie\\_Sichere%20Herkunftsstaaten\\_01022016.pdf](http://www.meine-caritas.de/files/newsletters/ee2e0676-a6de-472b-b8b5-40f82a85bb4f/b0f05f43-121c-4a61-ae7-42e935730d01/documents/Stellungnahme_DCV_Diakonie_Sichere%20Herkunftsstaaten_01022016.pdf)

### BB-25-13 **Merkblätter deutsche Botschaften (BO) zum Verfahren gem. § 26 Abs. 2**

Folgende Merkblätter zum Verfahren nach § 26 Abs. 2 BeschäftigungsVO sind auf den Seiten der deutschen Vertretungen in den Westbalkanländern zu finden. Es geht um die Rücknahme des Asylantrages, die freiwillige Ausreise um mit einem Visum zum Zwecke der Arbeitsaufnahme wieder legal einreisen zu können.

**Mehr:**

**Belgrad:** <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB25/BB-25-13a-Anlage.pdf>

**Skopje:** <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB25/BB-25-13b-Anlage.pdf>

**Pristina:** <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB25/BB-25-13c-Anlage.pdf>

**Tirana:** <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB25/BB-25-13d-Anlage.pdf>

**Sarajewo:** <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB25/BB-25-13e-Anlage.pdf>

BB-25-14 **Zukünftig vermutlich überwiegend subsidiärer Schutz für SYRISCHE Flüchtlinge**  
Rechtsanwalt Marcel Keienborg aus Düsseldorf weist daraufhin, dass syrische Flüchtlinge oft nur noch einen subsidiären Schutzstatus vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) zuerkannt bekommen. Er erläutert auf seiner Web-Seite den Hintergrund der nun geänderten Praxis des BAMF und welche Folgen und Nachteile der subsidiäre Schutz gegenüber der bisher regelmäßig gewährten Anerkennung nach der Genfer Flüchtlingskonvention mit sich bringt.

**Mehr:** <https://www.keienborg.de/2015/12/27/fragen-und-antworten-zum-subsidiaeren-schutzstatus/>

## Europa

### BB-25-15 **Bulgarien – Bericht von ECRE**

Im Anhang ist eine detaillierte Stellungnahme von ECRE (European Council on Refugees and Exiles) zu Bulgarien zu finden. Erläutert werden Aufnahmebedingungen, Asylverfahren, Verhaftungen, Dublin-Rückkehr, Lebensbedingungen, aktuelle europäische Rechtsprechung etc.

**Mehr:** <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB25/BB-25-15-Anlage.pdf>

### BB-24-16 **Bulgarien – Bericht von Pro Asyl in Englisch**

Pro Asyl hat einen Bericht zur Situation von Flüchtlingen in Bulgarien in englischer Sprache verfasst. U. a. anhand von Einzelfällen wird die dramatische Lage der Asylsuchenden dort deutlich.

**Mehr:** [http://www.proasyl.de/fileadmin/fm-dam/q\\_PUBLIKATIONEN/2015/Pro\\_Asyl\\_Bulgaria\\_Report\\_Dez\\_2015.pdf](http://www.proasyl.de/fileadmin/fm-dam/q_PUBLIKATIONEN/2015/Pro_Asyl_Bulgaria_Report_Dez_2015.pdf)

### BB-25-17 **Ungarn – Bericht von ECRE**

Im Januar 2016 veröffentlichte ECRE (European Council on Refugees and Exiles) einen Bericht zur Prävention von Dublin-Abschiebungen nach Ungarn. Behandelt werden Schutzzugänge, Dublin-Rückkehr, Inhaftierungen und Aufnahmebedingungen.

**Mehr:** <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB25/BB-25-17-Anlage.pdf>

## Weitere Informationen

### BB-25-18 **Terroranschläge, Flüchtlingskrise und weltweite Unterdrückung der Zivilgesellschaft**

Regierungen in der ganzen Welt waren im vergangenen Jahr für Rückschritte bei den Menschenrechten verantwortlich, legt Human Rights Watch im Jahres World Report 2016 über die Situation in 90 Staaten dar. Im einleitenden Essay schreibt Executive Director Kenneth Roth, die Ausbreitung von weltweiten Terroranschlägen und die von Unterdrückung und Gewalt begleiteten Flüchtlingsbewegungen hätten Regierungen bewegt, durch die Einschränkung der Menschenrechte nach mehr Sicherheit zu streben.

**Mehr:** <https://www.hrw.org/world-report/2016>

## Material

### BB-25-19 **Arbeitshilfen Gesetzesänderungen (AufenthG, AsylbLG, AsylG)**

Volker-Maria Hügel, Leiter des Projekts Q – Qualifizierung der Flüchtlingsberatung in der Gemeinnützigen Gesellschaft zur Unterstützung Asylsuchender (GGUA) hat mit Stand 16.2.2016 die beschlossenen und sich in der Debatte befindlichen Gesetzesänderungen im Aufenthaltsgesetz, Asylbewerberleistungsgesetz sowie Asylgesetz in die Gesetzestexte eingefügt.

**Mehr:** <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB25/BB-25-19a-Anlage.pdf> (AufenthG)

**Mehr:** <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB25/BB-25-19b-Anlage.pdf> (AsylbLG)

**Mehr:** <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB25/BB-25-19c-Anlage.pdf> (AsylG)

### BB-25-20 **Gesundheitsversorgung für Flüchtlinge**

Die Deutsche Krankenhaus Gesellschaft hat "Hinweise zur medizinischen Versorgung von Flüchtlingen und Asylsuchenden in Krankenhäusern" veröffentlicht.

**Mehr:** <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB25/BB-25-20-Anlage.pdf>

### BB-25-21 **Hinweise von BA und GKV zur Krankenversicherung für Schutzberechtigte**

Für Asylberechtigte und anerkannte Flüchtlinge tritt seit dem 1.1.2016 mit Beginn des Leistungsbezuges von Alg II die Versicherungspflicht in der gesetzlichen Kranken- und (sozialen) Pflegeversicherung ein. Auch Asylberechtigte, anerkannte Flüchtlinge und Schutzbedürftige können grundsätzlich die Krankenkasse frei wählen, bei der sie Mitglied werden möchten.

**Mehr:** <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB25/BB-25-21-Anlage.pdf>

## BB-25-22 **Arbeitshilfe: Zugang zur Berufsausbildung und Ausbildungsförderung für junge Flüchtlinge**

Der Paritätische Gesamtverband gibt mit dieser Handreichung einen Überblick über die ausländerrechtlichen Voraussetzungen für die Leistungen der Ausbildungsförderung für junge Flüchtlinge und junge Unionsbürgerinnen und -bürger. Es werden ausgewählte Förderinstrumente und ausbildungsfördernde Leistungen sowie weitere mögliche Unterstützungsangebote seitens der Jugendsozialarbeit sowie der Agenturen für Arbeit aufgezeigt sowie die ausländerrechtlichen Voraussetzungen zur Ausbildungsförderung je nach Aufenthaltsstatus einer Person dargestellt.

**Mehr:** [http://www.jugendsozialarbeit-paritaet.de/data/broschuere\\_junge\\_fluechtlinge\\_zugang\\_zu\\_ausbildung\\_und\\_foerderung\\_2015.pdf](http://www.jugendsozialarbeit-paritaet.de/data/broschuere_junge_fluechtlinge_zugang_zu_ausbildung_und_foerderung_2015.pdf)

## BB-25-23 **DGB: Arbeitsrechtliche Infoflyer für Flüchtlinge**

Der DGB-Bundesvorstand und das Projekt „Faire Mobilität“ haben mehrere neue Infoflyer zum Thema „Arbeitsrecht für Geflüchtete“ herausgegeben. Die Flyer richten sich vor allem an Geflüchtete, die über eine Arbeitserlaubnis verfügen. In 5 Sprachen – Deutsch, Arabisch, Farsi, Englisch und Französisch – werden die Rechte zu den Themen „Mindestlohn“, „Kein Lohn“, „Leiharbeit“ und „Selbstständigkeit“ dargestellt.

**Mehr:** <http://www.faire-mobilitaet.de/informationen/fluechtlingsflyer>

## BB-25-24 **Bundesgesundheitsministerium: "Ratgeber Gesundheit für Asylsuchende"**

In Zusammenarbeit mit dem Ethno-Medizinischen Zentrum e.V. und in enger Abstimmung mit den zuständigen Behörden aus Bund und Bundesländern hat das Bundesgesundheitsministerium diesen Ratgeber erstellt. Er soll Helferinnen und Helfer sowie Behörden vor Ort entlasten und Asylsuchenden helfen, sich in unserem Gesundheitswesen zurechtzufinden. Er enthält wichtige Informationen in fünf Sprachen von den notwendigen Erstuntersuchungen bis zum Impfausweis und gibt Hinweise zum Schutz der eigenen Gesundheit.

**Mehr:** <http://www.bmg.bund.de/ministerium/meldungen/2016/160115-ratgeber-gesundheit-fuer-asylsuchende-in-deutschland-veroeffentlicht.html>

## BB-25-25 **Flüchtlinge in unserer Praxis – Informationen für ÄrztInnen und PsychotherapeutInnen**

Die Bundesweite Arbeitsgemeinschaft der psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer (BAfF) hat eine Broschüre herausgegeben, um ÄrztInnen und PsychotherapeutInnen, die traumatisierte Flüchtlinge behandeln, über die Rahmenbedingungen und die Besonderheiten bei der Behandlung dieser Patientengruppe zu informieren. Die Broschüre kostet 2 Euro/Stück zur Deckung der Druckkosten.

**Mehr:** <http://www.baff-zentren.org/veroeffentlichungen-der-baff/fluechtlinge-in-unserer-praxis/>

### **Impressum**

Das Beiboot Nr. 25 – 04.03.2016

Der Newsletter für Migration und Flüchtlingssolidarität in Schleswig-Holstein – Das Beiboot – wird herausgegeben vom Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V. und ist ein Online-Newsletter.

Redaktion: Andrea Dallek, Martin Link (V.i.S.d.P.)

Redaktionsadresse: Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V. - Sophienblatt 82-86 – 24114 Kiel

Telefon: 0431 735000, Fax: 0431 736077

Email: [beiboot@frsh.de](mailto:beiboot@frsh.de)

Das Beiboot online: [www.frsh.de/publikationen/beiboot](http://www.frsh.de/publikationen/beiboot)

Hinweis: Für das Abo vom Beiboot eintragen/ austragen über

[www.frsh.de/publikationen/beiboot](http://www.frsh.de/publikationen/beiboot)

Das Projekt „Dezentrale Flüchtlingshilfe“ wird gefördert durch PRO ASYL, KED sowie UNO-Flüchtlingshilfe und kofinanziert aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds der EU.

